

N I E D E R S C H R I F T

**über die 7. Sitzung des
Behindertenbeirates**

am 15. Mai 2018

im Neuen Rathaus

Beginn: 18.10 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll:

Verena Schröder

Tagesordnung:

Top 1:

Begrüßung durch Frau Bärbel Keiner

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.10 Uhr die siebte Sitzung des Behindertenbeirates, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und die Gäste, insbesondere Frau Würz, Frau Müller und Herrn OB Wagner.

Top 2:

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 06.02.2018

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Frau Tacke vermisst im Protokoll vom 06.02.2018 zum Top 4 den Hinweis darauf, dass die Fußgänger bei grüner Ampelphase losgehen und dann trotz des Umspringens auf Rot die Fahrbahn vollständig überqueren können.

Frau Keiner bittet Frau Marx, diese Information auch im Seniorenbeirat bekannt zu geben.

Top 3:

Beschlussfassung Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 des Behindertenbeirates wurde im Vorfeld der Sitzung allen Beiratsmitgliedern zur Ansicht übersandt. Der Bericht wird einstimmig verabschiedet.

Der Jahresbericht des Behindertenbeirates 2017 und der Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten werden zusammengefasst und dann an die Gremien weitergeleitet.

Top 4:

Vorstellung des Vereins „Aktion für Behinderte e. V.“ (Elke Würz)

Frau Würz stellt sich vor. Sie wohnt in Driedorf, ist verheiratet und hat fünf Kinder und zwei Pflegekinder groß gezogen. Zwei der Kinder sind behindert, einer der beiden behinderten Söhne ist zwischenzeitlich bei einem Unfall verstorben.

Sie war zehn Jahre Vorsitzende des Vereins „Aktion für Behinderte e. V.“ und ist seit zwei Jahren stellvertretende Vorsitzende. Außerdem begleitet sie das Amt der Vorsitzenden des Behindertenbeirates des Lahn-Dill-Kreises und ist kommunalpolitisch tätig, u.a. im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises.

Die „Aktion für Behinderte e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Hauptanliegen, Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen zu fördern, sowie deren Familien zu unterstützen. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, Sponsoren sind jederzeit willkommen.

Der Verein besteht seit 40 Jahren und hat ca. 200 Mitglieder. Er wird als sozial betreuender Verein vom Lahn-Dill-Kreis gefördert, hat einen ständigen Sitz im Behindertenbeirat des Lahn-Dill-Kreises und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Der Verein versteht sich als Informations-, Beratungs- und Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige sowie Interessierte. Einer der Schwerpunkte des Vereins ist die Elternarbeit, d. h. der Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern, die ganz unterschiedlichen Altersgruppen angehören und unterschiedliche Probleme haben. Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch bieten sich auch bei gemeinsamen Wanderungen, Minigolf sowie beim Sommer- und Weihnachtsfest.

Weitere Schwerpunkte sind Freizeitaktivitäten der behinderten Kinder untereinander, z.B. gemeinsam Kegeln gehen oder ein Kinobesuch sowie Freizeitaktivitäten für die ganze Familie. Alle zwei Jahre findet eine Sommerfreizeit statt.

Der Verein ist für neue Mitglieder und für neue Ideen immer offen.

Durch Unterstützung des Lahn-Dill-Kreises, im Rahmen des Modells Kult(o)ur inklusive, konnte 2014 beispielsweise die Idee zu einer gemeinsamen Singveranstaltung umgesetzt werden. Dabei konnten die Besucher Lieder aus verschiedensten Kategorien aussuchen, die dann, unterstützt von Akkordeon und Flügel, gemeinsam gesungen wurden. Dies fand so viel Anklang, dass diese Aktion weiterhin einmal im Jahr stattfindet.

Interessierte Mitglieder können sich unter der Mailadresse:

AktionfuerBehinderte@mail.de weiter informieren.

Am Ende ihres Vortrages beantwortet Frau Würz Fragen aus dem Beirat und regt eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar und dem Behindertenbeirat des Lahn-Dill-Kreises an.

Top 5:

Vorstellung der Ilco-Selbsthilfegruppe (Petra Müller)

Frau Keiner informiert, dass die regionale Gruppe der Deutschen ILCO erst kürzlich den ersten Preis bei der Verleihung des Ehrenamtspreises 2018 der Stadt Wetzlar erhalten hat. Herr OB Wagner hob bei der Verleihung die umfassende Unterstützung der ILCO-Gruppe für die Betroffenen hervor. Im Klinikum Wetzlar gebe es einen wöchentlichen Besuchsdienst für Erkrankte und Angehörige. Darüber hinaus würden Fachvorträge organisiert, um das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen.

Frau Müller ist Mitglied des Behindertenbeirates und stellt in ihrem Vortrag die ILCO -Selbsthilfegruppe vor.

Die Deutsche ILCO ist einer Solidargemeinschaft von Menschen mit künstlichem Darmausgang oder Harnableitung und an Darmkrebs Erkrankten. Alle Mitarbeiter vor Ort arbeiten ehrenamtlich.

Frau Müller berichtet, dass es in Deutschland ca. 100.000 Betroffene gibt. Es handelt sich um ein sensibles Thema mit dem aber offen umgegangen werden muss. Die Mitarbeiter versuchen deshalb, direkt mit den Betroffenen in Kontakt zu treten. Da man den Betroffenen die Behinderung nicht ansieht, müssen sie oft mit Vorurteilen leben.

Eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme ist der Besucherdienst: Selbst betroffene und geschulte ILCO-Mitglieder besuchen Patienten, die ein Stoma bekommen oder bereits bekommen haben oder Patienten, die an Darmkrebs erkrankt sind im Krankenhaus.

Frau Müller erklärt, dass auch die Versorgung mit Stoma Artikeln ein Thema ist, über das beraten wird. Stoma Artikel sind beispielsweise über Sanitätshäuser, Home-Care-Unternehmen u. ä. erhältlich, die auch fachliche Beratung und Information über Stoma pflege und die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten anbieten sollten.

Ansprechpartner der Gruppe Wetzlar ist Frau Sigrid Schulz. Sie ist erreichbar unter der Tel.: 02772-51336. Treffen finden jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Seniorentreff, ehemalige Aula der Lotteschule, 1.OG, Obertorstr. 20, statt.

Regelmäßige Treffen und Informationsveranstaltungen bieten Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und fachlicher Information z.B. bei sozialrechtlichen Fragen. Vierteljährlich erscheint auch die Mitglieder-Zeitschrift „ILCO-PRAXIS“.

Ein weiterer Punkt ist der Umgang jüngerer Betroffener mit dem Thema. Hier gibt es z. B. Informationsbedarf hinsichtlich Sexualität und Schwangerschaft. Für diese Personengruppe findet jedes Jahr ein Wochenend-Treffen zum Erfahrungsaustausch statt.

Nachdem Frau Müller noch einige Fragen aus dem Beirat beantwortet hat, dankt Frau Keiner ihr für den ausführlichen Einblick in die Arbeit der Ilco-Selbsthilfegruppe.

Top 6:

Bericht aus den Sitzungen des Arbeitskreises

Frau Keiner berichtet aus der Sitzung des AK, die am 17.04.2018 stattgefunden hat. Hier ging es hauptsächlich um die Themen „Ausbau von Bushaltestellen in 2019“ und um einen Antrag des BB zu einem blindengerechten Zugang zum Neuen Rathaus.

Frau Keiner informiert, dass der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen in 2019 für folgende Straßen vorgesehen ist:

- Kolpingstraße, Kernstadt
- Braunfelser Straße, Kernstadt
- Volpertshäuser Straße
- Am Sturzkopf, Kernstadt
- Großaltenstädter Straße, Hermannstein.

Das Protokoll dieser AK Sitzung, mit detaillierten Angaben über die Umbaumaßnahmen, wurde am 26.04.2018 an alle Beiratsmitglieder versandt.

Ein weiteres Thema war die Gestaltung der Flyer „Stadtführungen“ der Tourist-Info. Die Flyer sollen in gewissen Abständen immer mal wieder überprüft werden, da der zuletzt herausgegebene Flyer z. B. für Sehbehinderte nicht gut lesbar war.

Zum Thema „Fortschreibung der Prioritätenliste Bushaltestellen“ wird Herr Schieche in der nächsten AK Sitzung über den aktuellen Stand der bereits ausgebauten und noch umzubauenden Haltestellen berichten. Der AK wird dann eine Fortschreibung der Prioritätenliste für den Beirat vorbereiten.

Frau Keiner weist auf diese AK Sitzung hin, die am 11.06.2018 um 18.00 Uhr stattfindet.

Auch die Problematik „Mitnahme von E-Rollstühle und E-Scootern in Bussen“ war ein Thema der Sitzung. Hierzu bittet Frau Keiner Herrn OB Wagner um Informationen über den aktuellen Stand der Verhandlungen.

Herr OB Wagner teilt mit, dass es für das Land Hessen leider keine einheitliche Regelung gibt, wie beispielsweise in NRW. In Zusammenarbeit mit verschiedener Stellen, u. a mit dem Geschäftsführer der Wetzlarer Verkehrsbetriebe, wird aber eine Lösung vor Ort angestrebt. Hierzu sind noch verschiedene Fragen zu klären, in einigen Punkten konnte aber bereits eine Abstimmung erreicht werden.

So wurde zur besseren Information von Rollstuhlfahrern inzwischen ein Hinweis auf denjenigen Schildern der Haltestellen angebracht, an denen man mit E-Rollstühlen und E-Scootern in den Bus einfahren kann.

Es ist geplant, im Sommer einen Probelauf zu starten, der ein Jahr dauern wird. Dieses „Wetzlarer Lösung“ wurde mit dem Versicherer abgestimmt.

Herr OB Wagner teilt mit, dass das Tastmodell für Blinde am Bahnhof mittlerweile aufgestellt worden ist. Dieses Modell ermöglicht Menschen mit Sehbehinderung, sich besser am Bahnhof zu orientieren.

Top 7:

Bericht der Behindertenbeauftragten

Frau Ulrike Agel berichtet über ihre Tätigkeiten in den letzten Wochen. Hauptsächlich hat sie Beratungsgespräche rund um den Behindertenausweis und Fragen nach Hilfsmitteln geführt, sowie Recherchen zu laufenden Projekten angestellt.

Am 05.05.2018 hat sie, anlässlich des internationalen Protesttages zur Gleichstellung von behinderten und nicht behinderten Menschen, den Aktionsstand der „Jungen Arbeit“ auf dem Eisenmarkt und den Stand des Blinden- und Sehbehindertenbundes BSBH in der Bahnhofstraße, besucht.

Frau Agel berichtet, dass das Blindentastmodell am Busbahnhof Anfang Mai aufgestellt wurde. In Kürze soll es dann bei einem Pressetermin vorgestellt werden.

Auf Anregung der Behindertenbeauftragten wurde beim Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Kaufhaus Mauricius eine öffentlich zugängliche „Toilette für alle“ (geeignet auch für Menschen mit schweren und mehrfach Behinderungen), eingeplant. Jetzt muss geprüft werden, ob die Umsetzung (Ausbau, Pflege, Instandhaltung, ggf. Miete) an diesem Standort realisierbar/bezahlbar ist oder ob ein anderer, kostengünstigerer Standort, z. B. im neu zu bauenden Parkhaus der Kreisverwaltung, gefunden werden kann.

Frau Agel informiert, dass Sie ebenfalls einen Jahresbericht über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr verfasst hat, der dem Jahresbericht des Behindertenbeirats im Anhang beigefügt wird.

Top 8:

Anträge

8.1 Antrag auf Einrichtung eines blindengerechten Zugangs zum Haupteingang des Neuen Rathauses

Der AK des Behindertenbeirates hat in seiner Sitzung am 17.04.2018 folgenden Antrag formuliert:

Der Behindertenbeirat beantragt eine taktile Verbindung, durch Verlegung von Leitstreifen und Noppenplatten, vom Bürgersteig der Ernst-Leitz-Straße bis zum Haupteingang des Neuen Rathauses. Gleichzeitig werden alle Stufen des Haupteingangs mit weißen Streifen markiert.

Herr OB Wagner hat den Antrag zur Kenntnis genommen. Aus seiner Sicht macht die Schaffung dieser Verbindung nur dann Sinn, wenn diese über den Eingang des Neuen Rathauses hinaus bis zur den Aufzügen weiter geführt wird.

Er schlägt vor, in einem gemeinsamen Termin mit einem Vertreter des zuständigen Bauamtes, Vertretern des Behindertenbeirates und des Magistrats zu gegebener Zeit eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Frau Keiner erklärt sich damit einverstanden.

Top 9:

Verschiedenes

Herr Schäfer weist auf seinen Antrag hin, den er nachträglich bei der Geschäftsstelle eingereicht hat und der deshalb nicht als Top aufgenommen werden kann.

Er beantragt im Rahmen der Neugestaltung der Langgasse eine Schließung der Laufbandlücke – Alte Lahnbrücke zur Langgasse.

Frau Keiner teilt mit, dass die Baumaßnahme in der Langgasse bereits so gut wie abgeschlossen ist und die Laufbänder ein Thema für eine weitere Sitzung sind. Das Thema wird weiter verfolgt.

Außerdem bittet sie die Mitglieder, weitere Themenvorschläge für kommende Sitzungen zu unterbreiten.

Frau Tacke beklagt, dass die Laufbänder in der Altstadt, vorzugsweise vor dem alten Rathaus, regelmäßig von (Firmen)Fahrzeugen zugestellt werden.

Herr OB Wagner bittet, diese Verstöße dem Ordnungsamt mitzuteilen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, dankt Frau Keiner für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.40 Uhr.

gez.

Bärbel Keiner
Vorsitzende

gez.

Verena Schröder
Schriftführerin